

HINWEISE

Vor dem Holocaust gab es in Europa ein blühendes jüdisches Leben. Zahlreiche Juden und Jüdinnen beteiligten sich an der Gestaltung von Politik, Wissenschaft, und Kultur. Viele von ihnen hofften, der Antisemitismus werde überwunden und sie würden endlich als gleichwertige, anerkannte Mitglieder der Gesellschaft leben können. Der Holocaust machte der verheißungsvollen Entwicklung, insbesondere der einzigartigen, deutsch-jüdischen Kultur ein jähes Ende. Viele damals bekannte jüdische Persönlichkeiten und ihre Verdienste sind heute vergessen.

So auch Komponisten wie Friedrich Gernsheim (1839-1916), Karl Goldmark (1830-1915) und Salomon Jadassohn (1831-1902). Sie wurden zu Lebzeiten geschätzt und verehrt. Doch in der NS-Zeit wurde ihr Schaffen aus dem Kulturleben verbannt, die Erinnerung an ihr Wirken wurde getilgt. Das hat Folgen bis heute: Ihre Namen sind weitgehend unbekannt. Stücke von ihnen werden nur selten aufgeführt.

Das Gernsheim-Duo bringt Werke vergessener jüdischer Komponisten auf die Konzertpodien zurück. Bei der bundesweiten Eröffnung der *Woche der Brüderlichkeit* 2016 in Hannover trat es im Rahmenprogramm auf. Es war Gast der *Thüringer Tage der Jüdisch-Israelischen Kultur*. 2019 veröffentlichte es die weltweit erste Einspielung von Klavierliedern seines Namensgebers Friedrich Gernsheim. Im selben Jahr konzertierte es auf einer Japan-Tour in Städten wie Tokio, Hiroshima und Kobe; die großen japanischen Tageszeitungen berichteten. In Deutschland war der Einsatz der beiden Musikerinnen für vergessene jüdische Komponisten mehrfach Thema auch im Hörfunk, u.a. in SR2 Kultur, hr2 Kultur und in der Sendung *TonArt* von WDR 3 Kulturradio.

2021 ist das Gernsheim-Duo mit Konzerten in verschiedenen deutschen Städten im Programm des Festjahres *1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland* vertreten. Sein Konzert in Hamm-Bockum-Hövel veranstaltet in Kooperation mit dem *Arbeitskreis Woche der Brüderlichkeit in Hamm die Stolperstein AG Bockum-Hövel* in ihrer siebenteiligen Programmreihe zum Festjahr. Der Eintritt ist frei. Es gelten aber die aktuellen Coronaschutzregelungen in Nordrhein-Westfalen mit den erforderlichen Hygienemaßnahmen („3 G“).

„Eine Melodie singt mein Herz, die du gesungen...“

Werke vergessener jüdischer Komponisten

Konzert zum Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“
und in der „Woche der Brüderlichkeit 2021 in Hamm“



Gernsheim-Duo

Anna Gann, Sopran - Naoko Christ-Kato, Klavier

Samstag, 25. September 2021

19 Uhr

**Evangelische Auferstehungskirche Hamm-Bockum-Hövel
Uphofstraße 36**